



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zum Verfassungsschutzbericht 2020

am Montag, 19. April 2021 im Odeon, StMI

## **Inhalt**

<b>I. Einleitende Worte</b>	2
<b>II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen</b>	4
<b>III. Rechtsextremismus</b>	8
<b>IV. Reichsbürger und Selbstverwalter</b>	13
<b>V. Linksextremismus</b>	17
<b>VI. Islamismus</b>	21
<b>VII. Cybersicherheit und Cyberspionage</b>	28
<b>VIII. Schlussworte</b>	31

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## I. Einleitende Worte

– Anrede –

Einleitende  
Worte

Heute stelle ich Ihnen den **Verfassungsschutzbericht** für das Jahr **2020** vor.

Spaltungsten-  
denzen

Auch hier zeigt sich: Die **Corona-Pandemie** hat **dramatische Folgen** weit über die eigentlichen gesundheitlichen Aspekte hinaus. Denn die **Diskussionen** über Sinn und Dauer der ergriffenen **Maßnahmen** werden immer heftiger. Seit mehreren Monaten sind so **zunehmende Spaltungstendenzen** innerhalb der Gesellschaft zu beobachten. Diese werden neben **Verschwörungstheoretikern** auch von **Extremisten** und **Demokratiefeinden** befeuert.

Diese wollen **im Schatten der Pandemie** über ihr Kernklientel hinaus **Unzufriedene** und **Verunsicherte** mit ihrer **extremistischen** und **antidemokratischen Agitation infizieren**. Dabei richten sie sich

gegen aus ihrer Sicht missliebige Bevölkerungsteile sowie **gegen unsere rechtsstaatliche Ordnung insgesamt**. Der sogenannte **Sturm auf den Reichstag** im August vergangenen Jahres demonstrierte das **Erstarken demokratiefernere Strömungen im Grenzbereich zum Extremismus**.

## II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen

Meinungsfreiheit versus Hetze

Das Grundrecht der **Meinungsfreiheit** gewährleistet jedem, sich zu jeglichem Thema eine **eigene Meinung** zu bilden und diese auch zu äußern. **Regierungskritik**, Proteste gegen politische Vorhaben oder sogar radikale Ansichten sind dabei **auszuhalten**. Eine **Grenze** ist jedoch dann klar **überschritten**,

- wenn vom „**Systemsturz**“ fantasiert wird,
- wenn **Antisemitismus** und **Rassismus** verbreitet werden oder
- wenn **zu schwersten Gewalttaten** gegen staatliche Repräsentanten **aufgerufen** oder **angestiftet** wird.

Derartige Auswüchse kann und wird der Rechtsstaat **nicht tolerieren!**

Neues Beobachtungsobjekt

Seit Februar 2021 hat das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz darum die **Beobachtung von** bislang nur wenigen **Einzelpersonen** aufgenommen. Dabei

handelt es sich um Personen, die in **aggressiv-kämpferischer Art** oder mit der Androhung von **Gewalttaten** gegen den demokratischen Rechtsstaat **vorgehen** und damit **die Grundlagen unseres friedlichen Zusammenlebens gefährden**.

Wer lediglich eine kontroverse Meinung vertritt, wird nicht beobachtet. Das ist **nicht Ziel und Aufgabe des Verfassungsschutzes**.

Aufrufe zu  
Gewalt

Die **Aufmerksamkeit des Verfassungsschutzes** ziehen nur jene auf sich, die

- zu entsprechenden **Handlungen gegen** staatliche Einrichtungen oder Repräsentanten und demokratisch gewählte Entscheidungsträger in und wegen ihrer Funktion als **Amts- oder Mandatsträger** aufrufen und
- bei denen gegen die Funktionsfähigkeit des Staates gerichtete **sicherheitsgefährdende Bestrebungen nachweisbar** sind.

Um es an einem Beispiel zu verdeutlichen: Wer dazu aufruft, sagen wir mal in Berlin mit Plakaten zu demonstrieren, unterfällt nicht der Beobachtung. Anders aber, wenn er dazu aufruft, den Bundestag zu stürmen und die dortigen Abgeordneten tätlich anzugreifen.

„Corona-Widerstand“ Besorgniserregend ist: Solche Aufrufe stammen oft von Personen, die **keinem „klassischen“ Extremismus** zuzuordnen sind. Ihr Ziel ist nicht die Schaffung eines „Führerstaats“ oder der blanke Anarchismus. Diese Leute wännen sich im „**Widerstand**“ **gegen eine angebliche „Corona Diktatur**“, deren Urheber die staatlichen Repräsentanten seien. Sie stellen schlichtweg die **Legitimation der Entscheidungsträger** und die demokratischen Prozesse infrage und **negieren** somit das **Fundament unseres demokratischen Rechtsstaates**. Diese **sicherheitsgefährdenden Bestrebungen** sind darum auch **demokratiefeindlich**.

Für den dargestellten Prozess der **Entdemokratisierung** fungiert die Pandemie aber lediglich als Katalysator. Die Ursachen sind vielfältig und reichen weiter zurück. Darum wird diese negative Entwicklung auch leider **nicht mit dem Virus wieder verschwinden**. Vielmehr steht zu befürchten, dass sich diese **antidemokratischen Tendenzen** in Teilen der Bevölkerung **verstetigen** und je nach aktueller Lage mal mehr, mal weniger deutlich zu Tage treten werden.

### III. Rechtsextremismus

- Rolle der sozialen Medien Auch Rechtsextremisten nutzen die Pandemie als Vehikel, um mit ihren **antidemokratischen, rassistischen** und **ausgrenzenden Zielen** in neue Teile der Bevölkerung vorzustoßen. Hierzu nutzen Sie vor allem auch die **sozialen Medien**.
- Stufenweises Vorgehen im Netz Rechtsextremisten bedienen dabei sowohl offene als auch geschlossene Chatgruppen und Foren. Oftmals werden dabei **in offenen Foren nur latent extremistische Botschaften** eingespeist. Bei entsprechender Resonanz werden Interessierte dann **in geschlossene Foren** gelotst, wo „Klartext“ gesprochen wird.
- Einstieg über Gaming-Szene Insbesondere **junge Leute** werden mit **niedrigschwelligen Einstiegsangeboten** schrittweise an die Szene herangeführt, z. B. über die **Gaming Szene**. So bietet beispielsweise der der Identitären Bewegung nahestehende Verein „**Ein Prozent e.V.**“ einen Einstieg in die rechtsextremistische Gedankenwelt an – und zwar mit dem

eigens entworfenen Game „**Heimat Defender: Rebellion**“ (*inzwischen indiziert*). Eine **besondere Gefahr** liegt darin, dass hier junge Menschen mit **noch formbaren Persönlichkeiten auf gefestigte Extremisten** treffen.

Der Weg von solchen Einstiegsangeboten hin zu abgeschotteten Foren und den **Fokus verengenden „Echokammern“** ist dann nicht mehr weit.

Sperrung von  
Twitter und  
YouTube

Bei **Sperrungen auf YouTube oder Twitter** wird auf **weniger stringent handelnde Kanäle** wie beispielsweise Discord oder Telegram **ausgewichen**. Dort wird antise-mitische oder **rassistische Agitation** gegen die angeblichen Drahtzieher der Pandemie **nicht sanktioniert**.

QAnon

Bei der **Anwerbung neuer Anhänger** macht sich die Szene zunutze, dass **einige Verschwörungstheorien** wie beispielsweise „QAnon“ einzelne Elemente beinhalten, die wie **Puzzleteile in die eigene Argumentation** eingebaut werden können.

Antisemitische und fremdenfeindliche Bestandteile

Dazu gehört die Behauptung, die Corona-Pandemie sei von einer **jüdischen Finanzelite** gesteuert, deren Ziel es sei, die **deutsche Bevölkerung** durch Migranten zu **verdrängen**. Damit werden sowohl **antisemitische als auch fremdenfeindliche** Vorurteile bedient. Diese **Wechselwirkungen** zwischen **Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien** sowie deren rasante Verbreitung via Internet dürften ein **wesentlicher Faktor für den erneuten Anstieg des Personenpotentials sein**. Aktuell gehen wir von **2.770 Personen** aus. Das ist ein **Plus von 7,7 %**.

Anstieg des Personenpotentials

Den größten Anstieg verzeichnet dabei das „**unstrukturierte rechtsextremistische Personenpotenzial**“ mit rund **1.400 zuzurechnenden Personen** (= + 16,6 %). Damit sind **mehr als 50 %** des Gesamtpotenzials der Szene **nicht mehr an Parteien oder Gruppierungen gebunden**, sondern bewegen sich als „freie Radikale“ vorzugsweise im Netz.

Gewaltbereitschaft

Dieser „**Echokammereffekt**“ führt zu einem **Tunnelblick**, der **andere Meinungen ausblendet**, und befeuert eine **kontinuierliche Radikalisierung bis hin zur Gewaltbereitschaft**.

Feuerkriegsdivision

Welches Gefahrenpotential in solchen rechtsradikalen Echokammern steckt, beweist der Fall eines **Anhängers** der „**Feuerkriegsdivision**“. Der 23-Jährige war im Netz mit der rechtsextremistischen Gruppe in Kontakt gekommen und bereit, **in ihrem Namen Anschläge an „Orten der Andacht“** zu begehen. Das besonders Absurde an diesem Fall: Der vermeintliche „**Anführer**“, dessen Befehlen er folgte, war **ein 13-Jähriger!**

Das belegt die fatale Tendenz, bei Kontakten via Internet – neben dem Anstand – **jeglichen gesunden Menschenverstand** beiseite zu legen und blindlings Personen zu folgen, deren **Identität und wahre Absichten völlig ungeklärt** sind.

„Gruppe S.“

Auch die **Festnahmen von Mitgliedern der „Gruppe S.“** verdeutlichen die **zunehmende Gewaltbereitschaft** in der rechtsextremistischen Szene. Sie hatten Anschläge gegen Politiker und Muslime geplant.

Straftatenstatistik

Im vergangenen Jahr stieg die **Gesamtzahl der rechtsextremistischen Straftaten** auf **2.455** (2019: 2.103), **darunter 81 Gewalttaten** (2019: 61). Das bedeutet bei den **Gewalttaten** eine **Steigerung** um nahezu **33 %!**

Bei den **sonstigen Straftaten** belegen insbesondere die Volksverhetzungsdelikte mit einer Steigerung von **35 %** auf **597 Delikte** (2019: 442) die **zunehmende Aggressivität** der Szene.

## IV. Reichsbürger und Selbstverwalter

**Staatsablehnung** bis hin zur **Staatsfeindlichkeit** – vermischt mit **esoterischen Anschauungen** – sind seit jeher ein **Merkmal** der Reichsbürger- und Selbstverwalter-Szene.

Verbreitung  
von Verschwö-  
rungstheorien  
und Fake  
News

Es überrascht daher nicht, dass **Ver-**  
**schwörungstheorien** über eine angebli-  
che **Corona-Diktatur** bei Reichsbürgern  
auf **Widerhall** treffen. Die Szene sieht sich  
durch die Pandemie in ihrer Ablehnung des  
Staates bestätigt und verbreitet auch **eige-**  
**ne Erklärungsmuster, Verschwörungs-**  
**theorien** und **Fake News** zu Ursachen,  
Zielen und Wirkungen der Pandemie.

Entrechtung  
der Bürger

So wird den politisch **Verantwortlichen**  
unterstellt, mittels der Pandemie die  
**schleichende Entrechtung der Bevölke-**  
**rung** anzustreben. Auch ein **angeblicher**  
**Impfzwang** wird behauptet und mit **Kritik**  
**an der 5G-Technologie** verwoben:

Es gehöre zum **Unterdrückungsplan**, durch „eingepfote“ **Mikrochips**, die durch die 5G-Technologie aktiviert würden, die **totale Kontrolle über jeden Einzelnen** zu erlangen.

Da Teile der Bevölkerung sowohl **Impfungen** als auch der **5G-Technologie** kritisch gegenüberstehen, kann es hier zu **Schnittmengen** kommen, die das **Anhängerpotenzial** der Szene **vergrößern**.

Anstieg des  
Personenpo-  
tenzials

Im vergangenen Jahr stieg das **Personenpotenzial** – nach einem Rückgang in 2019 – auf rund **4.130 Personen** an und erreicht damit leider wieder das **Niveau von 2018** (*damals rund 4.170 Personen*).

Präsenz bei  
Demo in Berlin

Anlässlich der **Großdemonstration** in Berlin Ende August zeigten Reichsbürger **mit Fahnen und Aktionen Präsenz**. In **Bayern** nahmen demgegenüber **nur Einzelpersonen** an derartigen Veranstaltungen teil oder traten als Anmelder in Erscheinung.

Die **Sicherheitsbehörden** werden angesichts der aktuellen Entwicklungen die **Aufklärung** und **Zurückdrängung** der Szene auf allen Ebenen konsequent fortsetzen:

Entzug von  
Waffenerlaub-  
nissen

Bis zum Jahresende haben die Sicherheitsbehörden **372 Personen** (*Vorjahr: 345*) innerhalb der Szene identifiziert, die über **eine oder mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse** verfügten. **Gegen alle** wurden bereits **Widerrufsverfahren eingeleitet**. In **227 Fällen** (*Vorjahr: 221*) erging bereits ein **Widerrufsbescheid**. Insgesamt wurden (*durch Widerruf oder aufgrund eines vor Widerrufs erklärten freiwilligen Verzichts*) **bislang 433** (*Vorjahr: 415*) **waffenrechtliche Erlaubnisse entzogen**. Dabei wurden **840 Waffen** (*Vorjahr: 805*) bei den Waffenbehörden oder an einen Berechtigten **abgegeben**.

Zum Jahresende 2020 waren lediglich **19 Widerrufsverfahren noch nicht abgeschlossen**. Bei weiteren **13 Fällen** waren die Waffenbehörden noch bei der **Prüfung, ob ein Widerrufsverfahren einzuleiten** ist. Die **Entwaffnung** der Reichsbürger in

Bayern ist daher dank der **engagierten Arbeit der Waffenbehörden** bereits **sehr weit fortgeschritten**.

## V. Linksextremismus

Rückgang der realweltlichen Aktivitäten

Aufgrund der Pandemiemaßnahmen **schränkte die linksextremistische Szene ihre Nicht-Online-Aktivitäten stark ein.**

Instrumentalisierung der Corona-Pandemie

Die Szene hat allerdings ebenfalls schnell erkannt, dass sich die **temporären Einschränkungen der Grundrechte** in die eigene **antistaatliche Agitation einpassen** lassen. Ziel ist auch hier, **linksextremistische Vorstellungen** über die eigene Kernklientel hinaus in **weitere Teile der Gesellschaft** zu transportieren.

„Stille Kriegsführung“ der Eliten

Nach linksextremistischer Lesart bezweckt der Staat mit den Pandemiemaßnahmen, **sukzessive die Bürgerrechte einzuschränken und auf Dauer auszuhebeln.** Vor allem **Autonome** und **Anarchisten** bewerten die staatlichen Maßnahmen als ein **Mittel der „stillen Kriegsführung“** im Interesse der „Reichen und Mächtigen“ **gegen die Mehrheit der Bevölkerung.** Der Politik wird dabei vorgeworfen, mehr an der **Rettung der Wirtschaft** als an der Rettung

der Menschen interessiert zu sein. Insoweit bestehen durchaus gewisse **Parallelen** zu der Argumentation von **Corona-Leugnern**, **Rechtsextremisten** und **Reichsbürgern** – wenn auch die Zielrichtung eine andere ist.

Aufrufe zur Selbstorganisation

Diesem Vorwurf folgend rufen autonome und anarchistische Szeneangehörige zur **Selbstorganisation** auf. Zu diesem Zweck wurden verschiedene **Initiativen** wie beispielsweise „Zukunft erkämpfen“ gegründet. Sie behaupten über die Pandemie hinaus eine „**Krise des kapitalistischen Systems**“. **Ziel** ist es, den **Rechtsstaat** und **andere demokratische Institutionen zu delegitimieren**. Über solidarische Hilfsangebote versuchen Linksextremisten Personen an sich zu binden und so eine Gegenmacht zum demokratischen Rechtsstaat aufzubauen.

Steigende Gewaltbereitschaft

Nach wie vor besorgniserregend ist die **Gewaltbereitschaft** der linksextremistischen Szene. Da der **Staat und seine Repräsen-**

**tanten als Feind** betrachtet werden, richten sich linksextremistische **Übergriffe** vor allem **gegen Polizeibeamte** als sichtbarste Vertreter des Staates.

Straftatenstatistik

Innerhalb eines Jahres stieg die Zahl der **linksextremistischen Gewalttaten** in Bayern von 47 auf **62 Delikte an** (+ 32 %). Dabei schnellten die **gefährlichen Eingriffe in den Straßenverkehr** von zwei auf **32 Delikte hoch**. Das ist eine **Steigerung um 1.500 %!** Es handelt sich dabei um die **Manipulation von Polizeifahrzeugen**, beispielsweise durch Schrauben, die in die Reifen gedreht werden. Es ist davon auszugehen, dass Teile der Szene in ihrem Staatshass auch **schwere Personenschäden bewusst in Kauf** nehmen. Ein Reifenplatzer kann schließlich lebensgefährlich enden!

Ebenfalls **brandgefährlich** sind die **Anschläge auf 5G-Mobilfunkmasten** und **Stromverteiler**. Anarchisten sehen in der

5G-Technologie ein **Mittel zur totalen Überwachung und Kontrolle der Bürger.**

Auch die **Gesamtzahl linksextremistischer Straftaten** in Bayern stieg 2020 nach einem Rückgang im Vorjahr wieder von 669 auf nunmehr **705** an.

Neue Angriffs-  
ziele

In einschlägigen bayerischen **Szeneveranstaltungen** wie dem „Zündlumpen“ wird **offen zur Gewalt gegen missliebige Personen** aufgerufen. Hierzu zählen **neben Polizeibeamten** und – auch nur vermeintlich – „Rechten“ **auch Medienvertreter** – vor allem jene, die kritisch über die Entwicklung der Szene berichten. Sie werden als **Teil des zu bekämpfenden „Systems“** und Zuträger des „Repressionsstaates“ begriffen. Da Linksextremisten jeden zum Feind erklären, der ihre Auffassung nicht hundertprozentig teilt, besteht die Gefahr, dass sich die von der Szene als solche bezeichnete **„Kampfzone“** sukzessive **auf immer weitere Gesellschaftskreise** ausdehnt.

## VI. Islamismus

Anhaltende Be- drohungslage Die **Corona-Pandemie** beherrscht aktuell **die Schlagzeilen** und das Bewusstsein der Menschen. Das darf allerdings nicht den Blick auf andere weiter bestehende Gefahren verstellen. Der **internationale islamistische Terrorismus** ist beispielsweise keineswegs gebannt. Auch wenn der **Islami-sche Staat** in den Kampfgebieten in Nah-ost **empfindliche Rückschläge** erlitten hat.

Anschläge in Europa **Europa** wurde auch im letzten Jahr von **Anschlägen radikalisierten Einzelpersonen** erschüttert, die ihre Taten dem IS widmeten. Der abscheulichste ereignete sich in **Paris**, wo ein Mensch **auf offener Straße enthauptet** wurde.

In **Dresden** wurde im Oktober ein ah-nungsloser **Passant** durch einen heimtü-ckisch ausgeführten **Messerangriff** getötet und ein weiterer verletzt. **Täter** war ein jun-ger Syrer, der als **Flüchtling** in Deutsch-land Schutz suchte und erst **kurz vor der**

**Tat aus der Haft** entlassen wurde. Er war bereits vorher als radikalisiert und gewaltbereit aufgefallen.

**Anfang November** erschoss in **Wien** ein bereits als Islamist bekannter österreichischer Staatsbürger innerhalb von neun Minuten **vier Menschen**, die sich zur falschen Zeit am falschen Ort aufhielten.

**Mehr als 20** Menschen wurden zum Teil **schwer verletzt**. Auch der Attentäter von Wien hatte bereits eine Haftstrafe verbüßt.

Brandanschläge in  
Waldkraiburg

Aktuell steht in München der **Attentäter von Waldkraiburg** vor Gericht, der mehrere **Brandanschläge auf türkische Geschäfte** verübte. Seinen Plan, weitere **türkische Einrichtungen** und **Moscheen mit Rohrbomben** anzugreifen, konnte er dank dem Eingreifen der Polizei nicht mehr umsetzen.

Die Aussagen des Angeklagten über seine **Motivation** geben einen Einblick in die **Gedankenwelt** und die **Radikalisierungsmechanismen**, die in einem IS-Anhänger den

Tatentschluss reifen lassen: **Unbändiger Hass** auf alles und jeden, der nicht die Wahnwelt des Islamischen Staates teilt, gepaart mit zum Teil **monatelanger Selbstradikalisierung** durch die im Internet reichlich vorhandene **islamistische Propaganda** und **Frustrationserfahrungen** zählen zu den Hauptursachen.

Gefahr durch Einzeltäter

Derart **fanatisierte, auf eigene Faust handelnde Täter** stellen eine große Gefahr für unsere Gesellschaften dar, da es ihnen vollkommen egal ist, wer ihrem **Tötungswahn** zum Opfer fällt. Es kann jeden treffen, unabhängig von **Alter, Geschlecht, Religion** oder **Ethnie**, denn ihr Hass richtet sich gegen **unsere Gesellschaft an sich**.

Transformation des IS

Der **Islamische Staat** ist noch lange nicht besiegt. Im **Gegenteil**: in Teilen der Kampfgebiete **restrukturiert er sich im Untergrund** neu. Und in **Afrika und Asien** schwören ihm **regionale islamistische**

**Gruppierungen** wie die Boko Haram die **Treue** und rufen dort „**Provinzen**“ aus.

Internetpropaganda Die räumliche Dezentralisierung durch die Etablierung dieser Provinzen geht einher mit einer **verstärkten Internetpropaganda** – sowohl des IS als auch anderer salafistischer Gruppierungen und ideologischer Einzelakteure.

Insbesondere für eine starke **Verschlüsselung** bekannte Dienste werden von Islamisten zur szeneeinternen **Vernetzung** und **Verbreitung ihrer Propaganda** genutzt. Die **Verschlüsselungstechnik** ermöglicht es ihnen, ihre Ideologie **weitgehend anonym** zu verbreiten.

Das Internet ist ein **Marktplatz**, auf dem neben allgemeiner Propaganda auch **Aufrufe zu Einzeltäteranschlägen** oder konkrete **Bauanleitungen für Bomben** zu finden sind.

Modernisierung des Erscheinungsbildes Über diese eindeutig zuordenbaren Aktivitäten hinaus sind insbesondere **salafistische Organisationen** bemüht, ihr **Erscheinungsbild zu modernisieren** und damit ihre Zugehörigkeit zum salafistischen Spektrum **zu verschleiern**.

Neue **Formate** wie beispielsweise die **Muslim-Business-Akademie** oder die Islamic Tutors richten sich nun auch gezielt an **Anhänger mit einem höheren Bildungsniveau**. Mit diesen subtileren Aktivitäten soll die **salafistische Lesart des Islam** Eingang finden sowohl in **nicht salafistisch-islamistische Milieus** als auch in die **nicht extremistischen Teile der muslimischen Community**. Auf diese Weise soll die **Akzeptanz demokratiefeindlicher Vorstellungen** ausgedehnt werden.

Gefahren des Legalismus Aber **nicht nur Salafisten** versuchen, unsere **Gesellschaft** nach ihren antidemokratischen Vorstellungen **umzuformen**. Auch die vordergründig nicht gewaltbefürwortenden

den, „**legalistischen**“ **Islamisten** versuchen **Einfluss** auf unsere Gesellschaft und vor allen Dingen auf die muslimische Community zu nehmen.

Doppelstrategie

Vor allem zu nennen ist hier die **Muslimbruderschaft** und die ihr zuzurechnenden Untergruppierungen. Legalisten wie die Muslimbrüder geben sich **nach außen hin moderat und dialogbereit**. Unter diesem Deckmantel verfolgen sie aber mithilfe einer intensiven Lobbyarbeit unbeirrt ihr **Ziel**, unsere demokratische Gesellschaft in einen **streng am islamischen Recht ausgerichteten Gottesstaat** ohne rechtsstaatliche Garantien zu verwandeln.

Desintegration

Egal wie moderat sich Legalisten auch geben: sie erkennen unsere Demokratie ebenso wenig an wie Jihadisten. Sie setzen jedoch nicht auf Gewalt, sondern auf eine **schleichende Indoktrination**. Hierzu nutzen sie insbesondere **Narrative** wie das „**Opfernarrativ**“. Demzufolge sei „**der**

**Westen“ grundsätzlich feindlich** gegenüber Muslimen und der **Religion des Islam** eingestellt. Damit bezwecken sie eine **Entfremdung der muslimischen Community von der Mehrheitsgesellschaft** und wirken so **stark desintegrierend**.

## VII. Cybersicherheit und Cyberspionage

Die **Bedrohungslage im Cyberraum** ist auf **anhaltend hohem Niveau**. Aufgrund der Pandemie sind im zurückliegenden Jahr weltweit **verstärkt Aktivitäten** ausländischer Nachrichtendienste **im Gesundheitssektor** festzustellen.

Fokus Impfstoffentwicklung und -logistik

Auch **Einrichtungen in Deutschland**, die an der **Impfstoffentwicklung** beteiligt sind, stehen **im Fokus staatlicher Akteure**, ebenso die dazugehörige **Impfstofflogistik**. Flankiert wird das auch durch **gezielte Desinformationskampagnen** auf einschlägigen Internetplattformen.

Passgenaue Modi Operandi

Anders als bei vielen Cyberangriffen mit kriminellem Hintergrund ist hier das **Vorgehen** oft **passgenau** auf das jeweilige Zielunternehmen **zugeschnitten**. Diese Cyberangriffe lassen sich sehr schwer feststellen.

Social Engineering „**Social Engineering**“ gehört dabei zu den **Haupteinfallstoren** in die internen Unternehmensnetzwerke. „**Geeignete Personen**“ werden gezielt elektronisch angegriffen (z.B. mittels „Spear Phishing“, per Telefon oder über soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste). Werden solche Angriffe nicht erkannt und erfolgreich abgewehrt, muss mit **Datenabflüssen** und **-manipulationen mit großem Schadenspotenzial** gerechnet werden.

Angebote des CAZ Das **Cyber-Allianz-Zentrum Bayern (CAZ)** hat zu dieser Bedrohungslage im zurückliegenden Jahr **dedizierte Warnmeldungen und Präventionsangebote** an potenziell betroffene Branchen in Bayern gerichtet.

Vertiefung der Vernetzung in Bayern Angesichts der weiter zunehmenden **Gefährdung der Cybersicherheit** in der Pandemie hat sich einmal mehr gezeigt: Eine **systematische Verzahnung der Behörden mit Cybersicherheitsaufgaben** ist unerlässlich.

**i**Cyberabwehr Bayern

Der hierfür notwendige Brückenschlag wurde mit der Einrichtung der **Cyberabwehr Bayern (CAB)** zu Beginn des Jahres 2020 geleistet. Dank beschleunigter und koordinierter Abstimmungen sind **umfassende Lagekenntnis** und **effektive Cyberabwehrmaßnahmen** nun **bestmöglich gewährleistet**. Denn durch eine konsequente Fortführung des Vernetzungsauftrags ist es uns gelungen, die **Bayerische Cybersicherheitsstrategie** zukunftsgerichtet und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Intensivierung  
Zusammenarbeit

Und auch die **Zusammenarbeit mit anderen Ländern** haben wir **intensiviert**. So hat der Wirtschaftsschutz der Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen am 19. und 20. August 2020 erfolgreich die **erste gemeinsame Übung zur Abwehr von Cyberangriffen** innerhalb des Verfassungsschutzverbundes durchgeführt.

## VIII. Schlussworte

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Corona-Pandemie lenkt wie ein **Brennglas** die Aufmerksamkeit auf in der Gesellschaft vorhandene **Bruchlinien**. Die **temporären Einschränkungen** werden vom Großteil der Bevölkerung als **erforderlich** und **angemessen akzeptiert**. In Teilen der Bevölkerung bildet aber die kontroverse Diskussion über sie auch einen **Nährboden für sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Einstellungen** und Bestrebungen. Das Aufeinandertreffen mit bereits vorhandenen extremistischen Strömungen führt zu einer **Gemengelage**, die mittelfristig zu einer **ernsthaften Gefahr für unsere Demokratie** werden kann.

Die Aufgabe des **Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz** als **Frühwarnsystem der Demokratie** ist darum heute **wichtiger als jemals zuvor**.

In einer Zeit, in der die **Bedrohungen unserer Demokratie vielfältiger** werden, mu-  
tet die von Parteien der politischen Ränder  
erhobene Forderung nach einer **Abschaf-  
fung des Verfassungsschutzes** deshalb  
geradezu **absurd** an. Wer das ernsthaft  
zur Diskussion stellt, offenbart, wes Geis-  
tes Kind er wirklich ist: nämlich, dass er mit  
dem **Schutz der Demokratie nicht allzu  
viel im Sinn** hat.

Dank an LfV,  
Schlussworte

Ich **danke** dem **Präsidenten Dr. Körner**  
und den **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbei-  
tern** des **Landesamtes für Verfassungs-  
schutz** deshalb für ihren **großartigen Ein-  
satz im Dienste unseres Rechtsstaats!**